



Vertrauen?!

Jesus ruft in die Grabeshöhle:

„Lazarus, komm heraus!“

Und der Verstorbene kommt heraus,

gebunden mit Grabtüchern an

Füßen und Händen,

und sein Gesicht ist verhüllt mit

einem Schweißtuch!“

Was tot war, wird wieder zum

Leben erweckt.

Aus einem endgültigen Abschied

wird ein Neuanfang.

Wir stehen dieser Erzählung mit
eigentümlichem Abstand
gegenüber:

„Zu schön, um wahr zu sein!“

Im Blick auf die momentane
Situation in unserem Land stellt
sich die Frage der Hoffnung.

Kannst du Vertrauen und Hoffen
das ein Neuanfang kommt
und wir wieder zu einem neuen
Alltag finden?



Vertrauen?!

Unsere Bilder über den Tod sind
eher zaghafte, vorsichtige
Überlegungen:

Da ist etwas, das auf uns wartet.
Es gibt einen Hoffnungsschimmer.
Unser Leben führt nicht ins Nichts.

Unsere momentanen Kontakte sind
auch runtergefahren,
viele Aktivitäten sind abgesagt oder
untersagt.

Wir sind nun gefordert unsere
sozialen Kontakt anders, kreativ am
Leben zu halten,
uns Mut zuzusprechen.

Aber hinter all dem steht die
Hoffnung, dass sich alles wieder
verändert, dass ein neues Morgen
kommt!

Lass das Morgen jetzt beginnen:
Ruf einfach Freunde oder
Mitmenschen an, die sich nicht
erwarten von dir zu hören.



Vertrauen?!

Beide Schwestern begegnen Jesus
mit einer Mischung aus Vorwurf
und Verzweiflung:

„Wärst Du hier gewesen, mein
Bruder wäre nicht gestorben.“

Oder anders gesagt: „Hätte sich das
nicht vermeiden lassen?!“

Kennen wir das nicht auch?

Wo ist dieser Gott?

Warum lässt er das alles zu?

Wo bleibt das Wunder?

Und aller Glaube kommt ins
Wanken!

Das ist eigentlich ein guter
Zeitpunkt, eine Kerze anzuzünden.



Vertrauen?!

Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben,...

„Glaubst Du das?“

Und Martha antwortet
erstaunlicherweise: „Ja, Herr.“

Plötzlich hat sie eine Sicherheit in sich. Jesus, der vor ihr steht, nimmt ihre Trauer ernst, und er erweitert ihren Blick.

Sie spürt: „Das hier ist nicht das Ende! Da ist mehr, als das, was ich an der Oberfläche wahrnehme.

Jesus zeigt mir etwas, was über die Grenze meines Blicks und meines Gefühls hinausgeht.“

Dann geschieht das für alle Unglaubliche.

Zeit für ein Lied ?!

Hört ja niemand zu!!!



Vertrauen?!

Jesus ruft den Verstorbenen aus der Grabeskammer heraus: „Lazarus, komm heraus!“

Lazarus selbst muss aktiv werden, er wird nicht herausgetragen, er soll hinauslaufen und er tut es.

Ein Schritt ins Leben zurück, der den Umstehenden hilft selber wieder ins Leben zu finden.

Und damit wir den Ruf Jesu hören:

**„Denn wer an mich glaubt, sagt
Jesus, der wird leben.“**

wie immer dieses Leben aussieht.

Es kann ein Leben mit dem Verlust
sein, ein Leben, welches die Trauer
in sich trägt.

Aber es ist dann ein Leben, das
nicht mehr ins Grab hinein,
sondern aus dem Grab herauschaut
und bei dem sich der Trauernde von
Jesu Worten anstecken lässt:

„Komm heraus!“

Von guten Mächten
wunderbar
geborgen,

Erwarten
wir getrost,
was kommen mag.

Gott ist bei uns am
Abend und
am Morgen.

Und ganz gewiss
an jedem
neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

So sei der Weg
der vor dir liegt
geseignet.

Bleib gesund!!!